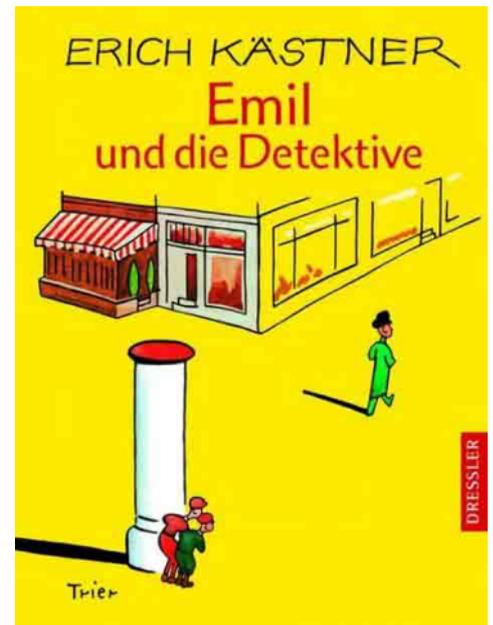


Dies ist die Inhaltsangabe von Erich Kästners Jugendklassiker „Emil und die Detektive“. Von den *kursiv* geschriebenen Ausdrücken ist jeweils einer unrichtig. Streiche ihn durch.

Der *Lausebengel / Musterschüler* Emil Tischbein lebt mit seiner Mutter in Neustadt. Frau Tischbein frisiert und wäscht die Köpfe *der Nachbarschaft / von nobeln Leuten* und verdient so *ein Heidengeld / ihr tägliches Brot*. Die Ferien soll Emil bei Verwandten in Berlin verbringen. *Zum ersten Mal / Wie immer* fährt er alleine nach Berlin. Seine Großmutter und *Öhi, der Großvater / die Kusine Pony Hütchen* werden ihn am Blumenstand im Bahnhof Friedrichstraße erwarten. *Einen Blumenstrauß / 140 Mark* soll er der Großmutter bringen. Die verstaut er gut in seiner *Jacke / Hosentasche* und sichert sie mit einer *Stecknadel / Kette*. Er tritt die Bahnreise an. Im Zugabteil lernt er Herrn Grundeis kennen, der ihm gleich *ein Stück Schokolade / einen Schluck Schnaps* anbietet.



Während der langen Fahrt nickt Emil ein. Er träumt verrückte Sachen. Als Emil wieder aufwacht, ist sein Geld verschwunden. Er verdächtigt den Mann mit *dem bunten Regenschirm / dem steifen Hut*, Herrn Grundeis, der Dieb zu sein, denn der war der einzige weitere Fahrgast in Emils Abteil. Grundeis steigt am *Flughafen Tegel / Bahnhof Zoo* aus. Emil folgt ihm quer durch Berlin, bis der Verdächtige *ein Kino besucht / in einem Café Platz nimmt*. Emil wagt nicht, sich an die Polizei zu wenden, da er daheim in Neustadt *dem Großherzog 140 Mark geklaut / dem Denkmal des Großherzogs einen Schnurrbart angemalt* hat. Doch der Junge findet einen Helfer in Gustav mit *der Hupe / der langen Nase* und seinen Freunden. Auch die Kusine Pony Hütchen ist *verschwunden / mit von der Partie*. Sie organisieren die Verfolgung des *unschuldigen / mutmaßlichen* Diebs und halten die Nacht über Wache vor dem *Hotel / Wohnwagen*, in dem Grundeis wohnt.

Als der Dieb am nächsten Tag zeitig das Hotel verlässt, *umzingeln / umgarnen* ihn die Kinder und treiben ihn in die Enge. Grundeis sieht keinen Ausweg und geht in eine Bankfiliale, *die er überfallen / wo er das gestohlene Geld wechseln* will. Dort wird er von Emil und den Detektiven gestellt und *zur Polizei gebracht / verhauen*. Am gleichen Tag erscheint in der Berliner Zeitung: „Ein kleiner Junge als *Bankräuber / Detektiv!* Hundert Berliner Kinder *rauben eine Bank aus / auf der Verbrecherjagd*“. Zu guter Letzt stellt sich heraus, dass Grundeis ein *verdienter Sonntagschullehrer / gesuchter Bankräuber* ist. Emil erhält *zehn Tage Gefängnis / tausend Mark Belohnung*.